



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
110 (1900)**

176 (17.4.1900) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-82816](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-82816)



# General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:  
"Journal Mannheim"  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2958.  
Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Erlangerlohn 20 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag 2.50 pro Quartal.  
Inserate:  
Die Colonnen-Beile 20 Pfg.  
Die Neblamen-Beile 60 Pfg.  
Eingel-Nummern 8 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(110. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2

Lesens- und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Nr. 176. (Mittagblatt.)

Dienstag, 17. April 1900.

(Telephon 31.)

### Die Eröffnung der Weltausstellung.

p. Paris, 14. April.

#### Die Auffahrt.

Die Eröffnung der Weltausstellung fiel in Paris mit dem ersten warmen Lentage zusammen. Die Bäume schienen über Nacht grüner geworden zu sein und im Sonnenschein erglänzten die bunten Farben der französischen und fremden Fahnen, die zur Feier des Tages ausgehängt sind, um so lustiger. Paris ist mit Reuten aus der Provinz und mit Fremden schon überschwemmt und eine Fahrgelegenheit zu finden, war heute schon ein Kunststück. Die offizielle Eröffnung der Weltausstellung im Festsaal des Marsfeldes war auf zwei Uhr angesetzt, aber auf den Straßen, welche der Präsident der Republik und sein Gefolge durchfahren sollte, wimmelte es schon gegen Mittag von Neugierigen. Um zwanzig Minuten vor zwei, als Herr Loubet in seinen Landauer stieg, begannen die Salutsschüsse von der Terrasse des Tuileriengartens her, die ihn bis nach dem Festlokal begleiteten. Auf dem ganzen Wege wurde er mit Hochrufen auf seine Person und die Republik begrüßt. Als er vor dem Festlokal anlangte, löste es von der Brücke des wandelnden Troisiers herab „vive la Sociale!“, aber dieser Ruf war vereinzelt und verhallte in den „vive la République!“

#### Die Festversammlung.

Die alte Maschinenhalle, dieser riesige Raum, worin 1889 die Maschinen-Industrie so große Triumphe gefeiert hat, steht nicht mehr auf ihrem früheren Platze; man hat sie ein gutes Stück weggeschoben und ummenden müssen, um Raum zu gewinnen für die beiden Flügel, welche angebaut wurden und die heute der Ausstellung der Agrikultur und Nahrungsmittel, sowie den beiden riesigen Kesselhäusern dienen. Die Eisenkonstruktion, aus welcher die Maschinenhalle besteht, wurde in drei riesige Stücke zerlegt und auf eine andere Stelle gefügt. Ein riesiges Glasdach deckt diesen Festsaal. Die Glasmaueren sind im modernsten Stile gehalten; sie sollen nur eine Farbenwirkung erzeugen. Trotz seiner ungeheuren Ausdehnung sieht der Festsaal sehr freundlich aus und macht eine intime Wirkung. Zudem konnte man sich überzeugen, daß er von einer vollendeten Kunst ist. In diesem Saale hatte sich die Festgesellschaft eingefunden. Zunächst dem Eingange befindet sich die Loge des Präsidenten. Sie ist einfach in Holz und Gold decoriert. Circa hundert Stühle sind angebracht, welche dem Staatsoberhaupt, den Mitgliedern seines Civil- und Militärkabinetts, den Ministern, den Botschaftern und eingeladenen Ehrengästen Platz bieten. Die Loge setzt sich auf der linken Seite fort, um Raum zu schaffen für jene Persönlichkeiten, welche nach ihrer Stellung in die Präsidialloge gehören. Da sind zunächst die fremden Kommissäre, die Spezial-Delegierten des Auslandes, das Personal des diplomatischen Korps, die Leiter der französischen General-Direktion und notable Personen der Republik. Dann kommen die verschiedenen Tribünen, welche dicht gefüllt sind. Auf einer dieser Tribünen hat die Gattin des Präsidenten der Republik, Madame Loubet, Platz genommen, eine bescheidene, hübsch ansehende Frau von etwa fünf-and-dreißig Jahren. Das Parterre bietet eine harte Abwechslung. Die schwarze Farbe des Fracks erhält lichtere Töne durch die roten Knöpfe und weichen Hermeline der Mäntel, durch die Uniformen der französischen Offiziere und der von auswärts gekommenen Soldaten, durch die Kostüme der verschiedenen Nationalitäten. Man sieht fast alle Soldaten-Uniformen der Welt. Graf von der Gröben von der deutschen Botschaft läßt die weiße Uniform der deutschen Kavallerie mit dem silbernen Adler auf dem silbernen Helme glänzen. Fürst Fürstenberg und Graf Geyrin von der österreichisch-ungarischen Botschaft tragen blaue Wägen-Uniformen. Die Nationalkostüme der Chinesen und Japanesen, Lützen und Siamesen schaffen eigenartige

Farbenlöne. Sehr stark umwoben sind die Leiter der Ausstellung Picard und Doudard, Delaunay und Grison. Sie erwarten den Präsidenten, welchen sie in den Saal geleiten sollen. Madame Loubet war unmerklich gekommen und wurde nicht begrüßt; sie hat es nicht gewünscht. Sie trug eine Robe aus Crepe de Chine von nilgrüner Farbe mit Venetianer Spitzen; den Kopf schmückte ein Hut aus Tüll von derselben Farbe mit einer schwarzen Aigrette.

#### Der Empfang des Präsidenten.

Der Saal ist dicht gefüllt. In feierlicher Stimmung erwartet man den Präsidenten der Republik. Um 2 Uhr geht eine Bewegung durch die Menschenmenge. Der Präsident kommt. Die Musikpelle der Garde Republicaine, des Opern-Orchesters und anderer Musikgesellschaften intonieren die Marschmusik. Das Publikum erhebt sich. Die Herzen nehmen die Hülle ab. Die Instrumente der tausend Musiker, welche links vom Präsidenten auf den Tribünen und im Parterre des Saales Platz genommen haben, durchdringen den weiten Raum. Die Kapellen spielen eine Strophe der Marschmusik. Das Publikum hört in ehrfurchtsvoller Stille zu. Der Präsident läßt sich in seinem Fauteuil nieder. Er trägt den schwarzen Frack, über welchen sich das Band der Ehrenlegion schmiegt. Auf dem Gesichte des kleinen sympathischen Mannes strahlt Licht und Freude. Zu seiner Rechten sitzt der Senatspräsident Fallières, zu seiner Linken der Kammerpräsident Deschanel. Loubet nicht den beiden hohen Parlamenten-Würdenträgern freundlich zu. In derselben Reihe sitzen die Botschafter der Großmächte und mehrere Minister. Neben Deschanel hat Ministerpräsident Waldeck-Roussieu, neben diesem Handelsminister Millerand seinen Platz; dann kommt der Sichelbewahrer Ronis, der Minister des Meeres, Delcassé, und hinter diesen die übrigen Mitglieder des Kabinetts. Rechts von Fallières auf der anderen Seite der ersten Bankreihe befindet sich der deutsche Botschafter Fürst Münster, neben ihm der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Wolkenstein, neben diesem der italienische Botschafter Graf Tornelli, dann der türkische Botschafter Munir Bey. In der zweiten Reihe sitzen die Botschafter Spaniens und Amerikas, dann der päpstliche Nuntius Lorezelli, der überhaupt der einzige Geistliche ist, welcher der Feier beivohnt, denn die Erzbischöfe und Bischöfe, sogar der Pfarrer von Paris haben sich von der Eröffnungsfest ferngehalten. In der Loge befinden sich noch die Mitglieder des Militärkabinetts.

#### Die Eröffnungsvorreden.

Präsident Loubet wendet sich einmal zu Deschanel, das andere Mal zu Fallières; noch ein Musikstück wird gespielt — der Festmarsch von Massenet. Nachdem die Aufführung dieses Musikstückes beendet ist, erhebt sich Handelsminister Millerand. Er verneigt sich vor dem Präsidenten der Republik, zieht ein Papier aus der Tasche und verliest mit scharfer, den ganzen Saal durchdringender Stimme die Eröffnungsvorrede. Er priest das Werk, das heute eingeweiht wurde und das in seinen Umrisen, wenn auch nicht in allen Einzelheiten fertig steht. Er feiert in beredten Worten „die wirtschaftliche Revolution“, welche man dem Dampfe und der Elektrizität verdankt, nann die Maschine die Königin der Welt, sonst aber politisierte er nicht, und seine Segner werden sich vergeblich abmühen, einen revolutionären oder kollektivistischen Klang heraus zu hören. Er sprach noch von Altruismus, von Gemeinnützigkeit, von der Ausrottung

des physischen und geistigen Elends, warf einen Blick auf die denkonferenz im Haag, welche den Grund zur wahren Sicherheit legte, abell und tröstet die Menschheit der Wahrung des schönsten Ideals entgegenfügt: der Ueberwindung der Nacht, der Gerechtigkeit und Güte. Auf den Wünschen Abgeordneten und die Pariser Gemeinderäte saßen, wurde Rede rauschender Beifall gesendet. Der Präsident an die letzten Worte des Handelsministers an, um zu er nicht um eine Befriedigung der Eigenliebe und des Eigehandle es sich, sondern um einen Beitrag, den Frankreich Verwirklichung der Einheit unter den Völkern liefert. Der Charakterzug der diesmaligen Weltausstellung sei wissenschaftliche Veranschaulichung der Fortschritte, welche Gebiete der Volkswirtschaft zum Wohle der Allgemeinheit gemacht worden sind. Den Regierungen, die sich in diesem zusammenfanden, entbot Herr Loubet den herzlichsten und dann dankte er noch allen Künstlern, Bauarbeitern, die zum Gelingen des Werkes beigetragen haben er ließ der Hoffnung Worte, daß die Weltausstellung Frieden gefördert habe. Hierauf trat Herr Loubet Ministern, dem Generalkommissar Picard, den anderen hervorragenden Gästen den

#### Gang durch die Ausstellung.

oder vielmehr über die lange Strecke, die vom Getriebe bis an die Seine führt, an. Das Publikum drängte sich durch die Riesel und das angebaute Baumaterial in seiner munteren Laune stören. Die Paläste rechts und der Elektrizitätspalast im Hintergrunde, vor dem das Chateau d'eau wirklich und wahrhaftig spielten, ne in der klaren Frühlingsluft mit ihren weißen, mannigfaltigen Facetten zauberhaft schön aus, und für da werden die Werkleute binnen Monatsfrist auch gefordert die offizielle Gesellschaft die drei Dampfer bestieg, die der Jena-Brücke harrten um Seine auswärts bis zur III-Brücke zu fahren, donnernen abermals Kanonen widerhallen die Quais von Hochrufen auf die Republik überhaupt, das lächelnd grüßte.

#### Glückwunschtelegramme.

wurden zur Eröffnung ausgetauscht zwischen dem Finanzminister Witte und dem Handelsminister Alexand, ferner zwischen der Vertretung der Kaufleute und Industriellen und der Pariser Handelskammer. Weiter erhielt Präsident Loubet Glückwunschtelegramme von den Präsidenten McKinley und dem König Alexander von Serbien. Ministerpräsident Waldeck-Roussieu ergriff ganz Frankreich und dem Auslande zahlreiche Glückwünsche. Der „Gaulois“ veröffentlichte Klugerungen ausländischer Kommissare über die Ausstellung; alle mit aufrichtiger Begeisterung von dem Werke, das wunderbarer der ganzen Welt erregen werde. Der Deutsche Kommissar Geheimrath Richter sagte der zufolge: Die großartige Veranstaltung, zu der Frankreich einlädt, wird in ganz Deutschland lebhaften Widerhall

#### Der Besuch der Ausstellung.

Die Weltausstellung wurde Sonntag früh acht Uhr Publikum geöffnet. Bei schönem Wetter strömte eine

### Silien auf dem Felde.

Roman von Arthur Zapp.

(Nachdruck verboten.)

1) (Fortsetzung)  
Elise band ihrem Vater die Kravatte, denn seine Finger zitterten zu sehr, als daß er sich selbst damit hätte zustande kommen können. Auch Elise glühte vor Interesse und Neugierde. „Ach Papa,“ sagte sie, ich bin so furchtbar gespannt? Und sieh Dir nur Alles genau an, ja? Wie sie eingerichtet sind und was sie anhaben, besonders das Fräulein!“  
Endlich war Papa Giesebrecht so weit, der an ihn ergangenen Aufforderung Folge leisten zu können.  
Oben öffnete ihm das Hausmädchen, die Anna, und führte ihn sogleich in den Salon. Anwesend waren nur die Hofrätin und der fremde Herr. Der Letztere erhob sich bei des Hausbesizers Eintritt und machte dem tief Dienerrunden eine geneigte Verbeugung. Er trug die blaugraue österreichische Generalsuniform und mehr als ein halbes Duzend blühende Orden.  
Die Hofrätin, die im dunklen Seidenkleid rauschte, stellte vor:  
„Mein lebenswürdiger Hausherr, Herr Rentier Giesebrecht — Herr Ritter von Bruned, kaiserlich österreichischer Kammerherr, ein Freund meiner Familie.“  
Dann deutete sie einladend auf einen der um den Sofa sitzenden eleganten mit Brokatstoff überzogenen Fauteuils. „Wollen Sie nicht Platz nehmen, mein lieber Herr Giesebrecht?“  
Der „liebe Herr Giesebrecht“ setzte sich sehr geschmeichelt

und erwartete in gespannter Erwartung das Weitere. Ritter von Bruned! Der Name war ihm ja nicht mehr unbekannt. Ein Schauer von Ehrgefühl durchrieselte den Hausbesizer. Die Titel, die Orden, die Uniform imponierten ihm ganz außerordentlich. Auch das silberweiße Haar und der weiße zuge-spigte Vollbart verliehen dem alten Herrn etwas ungemein Achtungsgebietendes. Der feuchte Glanz seiner graublauen Augen und die stark gerötheten Wangen verriethen, daß der österreichische Kammerer den Freunden des Bacchus nicht abgeneigt war, welche Wahrnehmung nur dazu diente, den vornehmen Herrn dem Hausbesizer menschlich näher zu bringen.  
Jetzt räusperte sich der Oesterreicher und redete sich auf seinem Sessel straff in die Höhe. Seine Mienen nahmen einen tief ernsten, fast feierlichen Ausdruck an.  
„Die Frau Hofrätin und ich,“ begann er, „haben nach reiflicher Ueberlegung und eingehender Besprechung beschlossen, Ihnen, mein verehrter Herr Giesebrecht, eine Mittheilung zu machen, die Sie außerordentlich überraschen wird. Es wird mir, ich gestehe es ihnen offen, nicht leicht, Sie, der Sie uns beiden so fremd gegenüberstehen, zum Mitwitzer eines dusteren Familienverhältnisses zu machen. Aber schwerwiegende Umstände gebieten es mir. Sie sind der Besitzer des Hauses. Als solcher werden Sie Beobachtungen machen, vielleicht schon gemacht haben. Mancherlei wird Ihnen auffallen, Sie zum Nachdenken, vielleicht zu Nachforschungen anregen, kurz, wir sind zu der Ansicht gekommen, daß es gerathen ist, um größeres Unheil zu verhüten, Ihnen gegenüber den Schleier eines Geheimnisses zu lüften, in dem die junge Dame, die Sie als Tochter der Frau Hofrätin hier kennen gelernt haben, die Hauptrolle spielt und in das außerdem sehr hochstehende Personen —“ die Stimme des Sprechenden nahm einen erhöhten Klang an, seine Mienen wurden noch feierlicher und er zö-

gerte einen Augenblick, als ob seine Zunge sich strögen Unerhörte auszusprechen — „in das allerhöchste Geheimnis mit einem Worte Angehörige des österreichischen Herrscherhauses verflochten sind.“  
Der Kammerer machte eine Pause, die der Hausbesizer als eine wahre Wohlthat empfand. Er mußte sich erst seiner grenzenlosen Ueberraschung erholen, bevor er im weiteren Eröffnungen mit Verständnis zu folgen.  
Düsteres Geheimnis — allerhöchste Personen — reichliches Herrscherhaus!  
Papa Giesebrecht war wie betäubt. Daneben er er eine leise instinktive Gemüthung. Er hatte es ja geahnt, daß mit der sogenannten Tochter der Hofrätin nicht in Ordnung war. Und nun glühte es wie ein Feuer der Erwartung in seinen Adern. Was würde er zu bekommen!  
Der österreichische Kammerer räusperte sich zum zweiten Mal, er wollte zu sprechen im Begriff sei.  
„Doch bevor ich Sie in die Einzelheiten der gesehollen Vorgänge einweiche, die die Frau Hofrätin und er hülste, ihre Tochter veranlaßten, nach Berlin zu flüchten und hier Aufenthalt zu nehmen, möchte ich Sie, verehrter Herr Giesebrecht, bitten, mir Ihr heiligstes Ehrenwort geben, daß Sie zu Niemandem von dem, was ich Ihnen anvertrauen will, sprechen werden. Das Wohl und Wehe eines jungen Menschenlebens hängt von Ihrer Verschwiegenheit ab.“  
Dem Hausbesizer lief eine Gänsehaut über den Rücken. „Wollen Sie mir Ihr Ehrenwort geben, zu schweigen Herr Giesebrecht?“  
„Ja — jawohl, Herr Baron,“ stammelte der Hausbesizer ergriffen von der Feierlichkeit des Augenblicks. „gebe ich Ihnen mein heiligstes Wort.“



herbei. Man schätzt die Zahl der Besucher auf 10 Personen. Ueberall herrschte die größte Ordnung. Die fremden Nationen wird weiter...

Deutsches Reich.

18. April. Das Zustandekommen der (18. April) wird von den Blättern der verschiedensten...

16. April. Das Gesetz über die (16. April) wird im Gesetz- und Verordnungs-

Frankreich.

Paris, 16. April. (Ein Anschlag auf das (Paris, 16. April) sollte zur Eröffnung der Weltausstellung...

Der Giftmord am Teufelssee.

Wie die Ueberschrift zu einem Kollaborationsroman, und (Wie die Ueberschrift zu einem Kollaborationsroman, und...

Der Leichensund.

Zogen wurde am Teufelssee bei Volldam eine (Zogen wurde am Teufelssee bei Volldam eine...

Der Zauberkünstler.

Eine Untersuchung in der Wohnung der Todten focherte (Eine Untersuchung in der Wohnung der Todten focherte...

Osterreichische Kammerer nicht befreit. In seinem (Osterreichische Kammerer nicht befreit. In seinem...

Buntes Feuilleton.

Zur Einführung der Italienerin Gemelli, deren (Zur Einführung der Italienerin Gemelli, deren...

den zurückgelassenen minderwertigen Sachen auch Briefe der Bergner, (den zurückgelassenen minderwertigen Sachen auch Briefe der Bergner,...

Opfer des Berglandens.

Just wurde ermittelt und auch nach der Bekanntheit der (Just wurde ermittelt und auch nach der Bekanntheit der...

Ein teuflischer Plan.

Der Diener Just ist nur durch diesen Zufall, daß ihn die Arbeit (Der Diener Just ist nur durch diesen Zufall, daß ihn die Arbeit...

Der Nord.

Jänide aber kam nicht allein, vielmehr in Begleitung seines (Jänide aber kam nicht allein, vielmehr in Begleitung seines...

Das Gehändeln des Wüderers.

Der Verhaftete dreht zuerst einfinden, die Bergner getödtet (Der Verhaftete dreht zuerst einfinden, die Bergner getödtet...

(Zu diesem Schritt äußert sich jetzt der Augustiner-prior Silvan, (Zu diesem Schritt äußert sich jetzt der Augustiner-prior Silvan,...

Wegen Jänide ist die Untersuchung wegen Raubmords, Diebstahls (Wegen Jänide ist die Untersuchung wegen Raubmords, Diebstahls...

Aus Stadt und Land.

Wannheim, 17. April 1900.

\* Anzeigung. Der Großherzog hat die Erlaubnis zur (Anzeigung. Der Großherzog hat die Erlaubnis zur...

\* Aenderung der Firmenregister. In der heutigen Nummer (Aenderung der Firmenregister. In der heutigen Nummer...

\* Das Mannheimer Kaufhaus. Die Zeitschrift „Denkmal- (Das Mannheimer Kaufhaus. Die Zeitschrift „Denkmal-...

\* Aufforderung. Der hiesige Rechtsanwalt Hoffing erlöst (Aufforderung. Der hiesige Rechtsanwalt Hoffing erlöst...

langte. Der Mann sollte mit Silvia nach Erledigung aller (langte. Der Mann sollte mit Silvia nach Erledigung aller...

Vertical text on the left margin, likely a page number or reference.

Vertical text on the right margin, likely a page number or reference.



Aus dem Großherzogthum.

Seibelberg, 15. April. Die hiesige „Hirschapotheke“ des Herrn Dr. Vogelberger wurde um den Preis von 450,000 M an Herrn Weidner aus Frankfurt a. M. verkauft.

Baden-Baden, 14. April. Von großer Bedeutung für die Fortentwicklung unserer Badeanstalten ist die Gewinnung neuer Thermalwasser.

Offenburg, 14. April. Im nahen Gröschheim wurde der 64 Jahre alte, verheiratete Schreiner Adolf Gollert verhaftet. Derselbe hat mit Kindern Unflätigkeiten getrieben.

Offenburg, 14. April. In dem zum diesseitigen Bezirke gehörenden Orte Reichbach wurde der ungefähr 41 Jahre alte Dienstknecht Joh. Behmann, welcher beim Wiesendauer Faust Widen Offenbach dortselbst bedienstet war, wegen Diebstahls verhaftet und in das Amtsgefängnis Offenburg eingeliefert.

Konstanz, 12. April. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat nun schon zweimal bei Brandfällen, bei denen Brandstiftung vermutet wird, eine Belohnung von einigen hundert Mark auf die Entdeckung bezogen.

Wald, 12. April. Für die 30jährige Feiertage der Schlachten um Mey ist folgendes Programm aufgestellt worden: 14. August: Schmähung der Kreuzergräber und Denkmäler auf den östlichen Schlachtfeldern bei Colomby und Roisville.

Wald, 12. April. Für die 30jährige Feiertage der Schlachten um Mey ist folgendes Programm aufgestellt worden: 14. August: Schmähung der Kreuzergräber und Denkmäler auf den östlichen Schlachtfeldern bei Colomby und Roisville.

Der erste Osterfeiertag brachte eine Aufführung von Schillers „Maria Stuart“, die im Ganzen betrachtet einen schönen Verlauf nahm und auch im Einzelnen viel des Interessanten bot.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Der erste Osterfeiertag brachte eine Aufführung von Schillers „Maria Stuart“, die im Ganzen betrachtet einen schönen Verlauf nahm und auch im Einzelnen viel des Interessanten bot.

Sport.

Zum Frühjahrsrennen des Sportplatzes Mannheim, das kommenden Sonntag auf der Rennbahn im „Luisenpark“ abgehalten wird, ist heute Dienstag Abend, 17. April, bei Herrn Hans Gieselsdorfer, P. 2, 9, Rennungsvertrag, worauf wir die Interessenten nochmals an dieser Stelle aufmerksam machen wollen.

Wald, Hesse und Umgebung.

Wald, 12. April. Für die 30jährige Feiertage der Schlachten um Mey ist folgendes Programm aufgestellt worden: 14. August: Schmähung der Kreuzergräber und Denkmäler auf den östlichen Schlachtfeldern bei Colomby und Roisville.

Wald, 12. April. Für die 30jährige Feiertage der Schlachten um Mey ist folgendes Programm aufgestellt worden: 14. August: Schmähung der Kreuzergräber und Denkmäler auf den östlichen Schlachtfeldern bei Colomby und Roisville.

Regierung waren verschiedene Verbesserungen... bemerkten eine Reihe schöner und neuer Kostüme, von denen der Ritter von Rosenbandorden durch historische Trizee ausging.

Karlsruher Hoftheater.

Der Straßburger Tenorist Reinhold Fering ist vom Beginn der neuen Spielzeit engagiert worden. Er wird als Kenning noch nicht das ganze Fach des Operntenors zu füllen können.

Am 9. Mai in den Deutschen Volkstheater.

Die Theaterfrage in Frankfurt a. M. wird voraussichtlich in dem Sinne gelöst werden, daß die kritische Leitung in die Hände zweier gleichberechtigter Direktoren gelegt wird.

Ein Gängel-Rest findet in Bonn unter dem Protekt Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich am 24., 25. und 26. März statt.

Das Berliner Deutsche Theater plant für das Winter-Spiel, das am 9. Mai in den Deutschen Volkstheater beginnen einige Revuestudien, die auch dem Berliner Publikum vorgeführt werden sollen.

Der Laich in der Ostsee.

Der Deutsch-Fischer wird aus Berlin geschrieben: Schmalbeil ist es mit der Ostsee in der Ostsee förmlich ausgerottet worden.

Das Reich in der Ostsee.

Das Reich in der Ostsee wird aus Berlin geschrieben: Schmalbeil ist es mit der Ostsee in der Ostsee förmlich ausgerottet worden.

Das Reich in der Ostsee.

Das Reich in der Ostsee wird aus Berlin geschrieben: Schmalbeil ist es mit der Ostsee in der Ostsee förmlich ausgerottet worden.

Das Reich in der Ostsee wird aus Berlin geschrieben: Schmalbeil ist es mit der Ostsee in der Ostsee förmlich ausgerottet worden.

Das Reich in der Ostsee.

Das Reich in der Ostsee wird aus Berlin geschrieben: Schmalbeil ist es mit der Ostsee in der Ostsee förmlich ausgerottet worden.

Das Reich in der Ostsee.

Das Reich in der Ostsee wird aus Berlin geschrieben: Schmalbeil ist es mit der Ostsee in der Ostsee förmlich ausgerottet worden.

Das Reich in der Ostsee.

Das Reich in der Ostsee wird aus Berlin geschrieben: Schmalbeil ist es mit der Ostsee in der Ostsee förmlich ausgerottet worden.

Das Reich in der Ostsee.

Das Reich in der Ostsee wird aus Berlin geschrieben: Schmalbeil ist es mit der Ostsee in der Ostsee förmlich ausgerottet worden.

Das Reich in der Ostsee.

Das Reich in der Ostsee wird aus Berlin geschrieben: Schmalbeil ist es mit der Ostsee in der Ostsee förmlich ausgerottet worden.

Das Reich in der Ostsee.

Das Reich in der Ostsee wird aus Berlin geschrieben: Schmalbeil ist es mit der Ostsee in der Ostsee förmlich ausgerottet worden.

Das Reich in der Ostsee.

Das Reich in der Ostsee wird aus Berlin geschrieben: Schmalbeil ist es mit der Ostsee in der Ostsee förmlich ausgerottet worden.







Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtl. Anzeigen

Schankmachung.

Die Notariate im Amtsgerichtsbezirk Mannheim...

Bekanntmachung.

Die diesjährige Frühjahrsmesse...

Bekanntmachung.

Die Markhof Kirch Wittum- und Wittum...

Versteigerung.

Wegen Uebertragung der diesigen...

Dresdner Bank. Dresden, Berlin, Hamburg, Bremen, London, Nürnberg, Fürth, Hannover, Bückeburg, Detmold, Mannheim, Chemnitz. Versicherung-Abtheilung. Unser Prämien-Tarif für Auslosungs-Versicherungen...

Bekanntmachung.

Den Verkauf der Wiese durch Ruder ohne Begleitung...

Bekanntmachung.

Die Hohenberg, Eisingen bei...

Gelegenheits-Kauf.

Die von der Firma Gebrüder Labandter in...

Bekanntmachung.

Das Abhalten der Fußballspiele...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volkshochschule...

Schankmachung.

Den Verkauf mit Raftungsmitteln...

Bekanntmachung.

Es wurde die Beobachtung gemacht...

Bekanntmachung.

Die Schulmannschaft bei Weisung...

Kohlelieferung.

Wir vergeben auf dem Submissionswege...

Veräußerung von Koch-, Heiz- und Wollener-Gas.

Bei einer Revision der Koch-, Heiz- und Wollener-Gas-Einrichtungen...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volkshochschule...

Schankmachung.

Den Verkauf der Gewerbeveräußerung...

Bekanntmachung.

Den Verkauf von Gegenständen...

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss...

Versteigerung von Bauplänen.

Am Montag, den 23. April 1900...

Der Stadtschulrat: Dr. Göttinger.

15. Mai Schluß des Totalausverkaufs...

Der Stadtschulrat: Dr. Göttinger.

Rheinschiffahrt. Nachstehende Bekanntmachung der Groß- Provinzialdirektion...

Schankmachung.

Den Verkauf der Gewerbeveräußerung...

Bekanntmachung.

Die Errichtung von Sammelstellen...

Versteigerung von Bauplänen.

Am Montag, den 23. April 1900...

Versteigerung von Bauplänen.

Am Montag, den 23. April 1900...

Versteigerung von Bauplänen.

Am Montag, den 23. April 1900...

Bekanntmachung.

für die Rheinschiffahrt, betreffend die Erbauung einer Eisenbahnbrücke...

Schankmachung.

Den Verkauf der Gewerbeveräußerung...

Bekanntmachung.

Die Errichtung von Sammelstellen...

Versteigerung von Bauplänen.

Am Montag, den 23. April 1900...

Versteigerung von Bauplänen.

Am Montag, den 23. April 1900...

Versteigerung von Bauplänen.

Am Montag, den 23. April 1900...

Bekanntmachung.

für die Rheinschiffahrt, betreffend die Erbauung einer Eisenbahnbrücke...

Schankmachung.

Den Verkauf der Gewerbeveräußerung...

Bekanntmachung.

Die Errichtung von Sammelstellen...

Versteigerung von Bauplänen.

Am Montag, den 23. April 1900...

Versteigerung von Bauplänen.

Am Montag, den 23. April 1900...

Versteigerung von Bauplänen.

Am Montag, den 23. April 1900...

Bekanntmachung.

für die Rheinschiffahrt, betreffend die Erbauung einer Eisenbahnbrücke...











# Brennabor

Jeder Radfahrer ist entzückt über die Kugellager des Brennabor-Rades, weil dieselben staubsicher sind und im Laufe eines Jahres nur einmal frisches Öl nötig haben.



**K**eine Reibung beim Lauf des Rades.



Alleinige Fabrikanten Gebr. Reichstein, Brandenburg a/H.  
Vertreter in Mannheim:  
**Jean Rief, L 2, 9.**

**Hypotheken-Darlehen.**  
An- und Verkauf von Liegenschaften.  
Telep. 1188. **Ernst Weiner, C1, 17.**  
**P4, 9 Hut-Wascherei P4, 9**  
Mit dem Waschen und Desinfizieren der Hüte für Herren, Damen und Kinder habe begonnen. Auch werden Hüte schön garniert, alle Hüte gerne verwendet.  
**Thomas Douin, Hutmacher, P 4, 9.**

**Zaren-Thee Nr. 1**  
vorzügliche Qualität für den täglichen Familien-Gebrauch, „kräftig u. ausgiebig“  
per Pfund netto Mk. 2.-  
**Zaren-Thee Nr. 5**  
„hochfeinster Gesellschafts-Thee“  
per Pfund netto Mk. 4.-  
**Eissenhardt & Bender**  
gegründet 1894  
Detail-Lager für Mannheim  
Thee-Import-Haus  
Kunststrasse N 3, 9.

Gluten-Kakao  
Gemüse- u. Kraftsuppen  
Bouillon-Kapseln  
Suppen-Würze  
**MAGGI**  
Können den Hausfrauen bestens empfohlen werden.  
Zu haben bei **Heinr. Thoma, Luisenring 1, Fil. D 3, 15.**

**Durlacher Hof Flaschenbier**  
Telephon 1368. empfiehlt Telephon 1368.  
**Christian Rascher, Große Wetzelsstraße 27a.**  
**Rudolf Kücker, Weinheim in Baden.**

**Weine**  
Weisse Tisch- u. Qualitätsweine.  
Spezialität: Rothweine.  
Garantie für reine Traubenweine.

**Gelegenheits-Kauf!**  
Wegen Räumung eines überkommenen Keller's offeriert als besonders preiswerth einen bedeutenden Posten feinsten  
**Dürkheimer Feuerberg**  
unter Garantie für besten Reinschmeck und Originalität in Gebinden von ca. 25 Liter an à 60 Pfg. per Liter, bei Quantitäten von mindestens 100 Liter à 50 Pfg. per Liter.  
Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Bodihen-, Pfälzer-, Rhein- u. Moselweine**  
sowie meine anerkannt vorzüglichen Roth-Weine in Flaschen und in Gebinden in jedem beliebigen Quantum.  
**Schamweine** (sowie erste Franz. Marken in Originalpackungen)  
**C. Th. Schlatter, O 3, 2.**  
Telephon 690.

Arbeitschule für junge Mädchen  
Der neue Kursus beginnt am 18. April und können Schülerinnen jederzeit eintreten. Nähere Auskunft ertheilt gerne  
**Iran Emilie Bitterlich, P 4, 2, 3, Stok.**

**Henkel's Bleich-Soda**  
seit 25 Jahren bewährt als  
bestes und billigstes Wasch- und Strichmittel.  
**Henkel & Cie., Düsseldorf.**

**Champagner**  
**Burgeff**  
Hochheimer-  
Hochheim a/M.  
Haus  
Detailverkauf O 3, 2 und  
Filiale Schlatter Luisenring 61.  
Niederlage u. Vertretung: **C. Th. Schlatter, J 3, 2,** Telephon 690.

**Haustelegraph**  
und  
**Telephon-Anstalt**  
Neu-Anlagen sowie  
Reparaturen  
werden prompt und billigst  
angeführt.  
**Carl Gordt,**  
R 3, 2, Telephonruf 664.

**Tapeten** reiche Auswahl billige Preise  
empfiehlt  
**A. Wihler, vorm. Ahorn, M 2, 6.**

**Ausverkauf von Zinkornamenten.**  
Wegen Geschäftsaufgabe  
werden unter Selbstkostenpreisen abgegeben:  
Bismarckbüsten, Wandbrunnen, Zinkfontänen, Figuren, Etuentsche, Springbrunnensfiguren, Thierköpfe, Vasen, Urnen, Rosetten, Palmetten, Kapitale, Bildner, Kartuschen, Wappen, Jalousiebleche, Akro-  
tarien, Wasserspeier, Balkensträger, Consolen, Kamin-  
hüte, Zinkkugeln, Spitzen, gestanzte Firstkämme,  
etc. etc.  
Der Ausverkauf findet nur gegen Baar statt  
**Fischer & Sohler**  
Luisenring 37.

Zu haben in den besseren Droguen- und Colonialwaaren-Geschäften, auch Conditoreien.  
Alleinige Fabrikanten:  
**Thiele & Holzhaus in Barleben.**  
**Galactogen-Cacao**  
**Galactogen-Chocoladen**  
gesundheitlich bewährt  
blutbildend muskeltstärkend  
ärztlich empfohlen  
**Galactogen** ist ein neues, stark nahrungsbereichendes  
Milchweiss von sehr grossem Nährwerthe. Es ist leicht  
löslich, schmeckt gut und ist vor allen Dingen sehr leicht  
verdaulich.  
Die Galactogen-Präparate sind besonders Magenkranken,  
Kindern und intensiv Arbeitenden zu empfehlen.

**Union Electricitäts-Gesellschaft**  
Berlin.  
General-Vertreter:  
**Bischoff & Hensel, Mannheim.**  
Telegraph-Adresse: Union Mannheim. Telephon 1721  
**Kraft- und Licht-Anlagen**  
mit Gleichstrom, Wechselstrom, Drehstrom.  
Spezialität:  
Electriche Krane, Hebezeuge, Verlade-Anlagen  
aller Art  
Electriche Locomotiven, Gesteinsbohrmaschinen,  
Ventilatoren, Elektricitätszähler.

Telephon 1062.  
**Betten**  
Fabrik aller Arten Matratzen,  
Betten und Bettwäsche,  
Grösstes Lager in Bettwaaren,  
Rosshaaren, Bettfedern  
Daunen, sowie Bettstellen  
in Holz, Eisen und Messing.  
Bett-Reinigungs-Anstalt  
Erstes Spezial-Bettengeschäft  
**Moriz Schlesinger**  
Q 2, 23, MANNHEIM.  
Telephon 1062.

Dienstag, 24. April  
beginnen neue Kurse. 49944  
**Hof-Kallig. Gander's**  
gegründet 1867.  
Jede selbst die schlechteste  
**Leinwand**  
wird in 2-3 Wochen verbessert.  
Anwärter können den Unter-  
richt in wenigen Tagen beenden;  
auch briefl. Deutsch, Lat., Rom.  
Ausfuhr Prospekt gratis.  
**Gebr. Gander**  
Anmeldung: 28. u.  
29. April. 24. April. 24. April.  
B2, 24, Mannheim.  
Anbildung in der engl. u. deutschen  
**Leinwand**  
„Lehrerhand Unterricht-Ergebnis“  
Unterricht f. Kaufleute, Beamte,  
Gewerbetreibende u. sowie für  
Damen (separat) und Schüler.  
Das Honorar beträgt 12 M.

Vertreter  
**F. Mayer,**  
D 3, 4, Mannheim.  
**Premier-Fahrräder**  
sind  
unübertroffen  
in  
leichtem Lauf,  
Stabilität  
und  
Eleganz.  
**THE PREMIER  
CYCLE CO. LTD.**  
MÜNCHEN-DOOS.  
BERLIN O. 27 KÖLN & RH.  
**Premier-Helicalrohräder**  
Doppelrohräder  
Freifahräder  
Motorräder  
Transporträder.  
Zahlungsbedingungen.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Donnerstag, den 19. April a. c. eröffnen wir  
**Seckenheimerstr. 34a, gegenüber d. Kaisershütte**  
neben dem seitherigen ein gros, ein  
**Schuhwaarengeschäft en detail**  
Daselbe ist ausgestattet mit soliden guten Fabricaten für jedes  
Alter und Stand u. sichern wir unseren werthen Abnehmern bei billigen  
jedoch feinen Preisen aufmerksamste reelle Bedienung zu.  
Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnen  
hochachtungsvoll  
**Johann Mai.**  
Inh.: Joh. Mai u. Ludw. Thomin.

7 Lehrer.  
**INSTITUT SIGMUND**  
B 7, 16, Mannheim, B 7, 16.  
Vorb. f. d. Eisenbahn, Einj.-Freiw., Prämien-,  
Führer- u. Reallehrer-Examen, f. d. oberen Klassen  
anderer höherer Lehranstalten, wie für d. Handels-  
stand, -Tag- und Abendkurse. - Sprach-  
kurse. - Pensionat. - Der Unt. wird von akad.  
bezw. staatl. gepr. Lehrern ertheilt. - Gute Examen-  
erfolge. - Vorsügl. Referenzen. - Prosp. gratis.

**Niederländ. Dampfschiff-Verderei.**  
Tägliche  
Personen- u. Güter-  
beförderung.  
Wir bringen hermit zur Kenntniss, daß unsere  
Personenboote von heute an im  
**Sommerdienst**  
täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr  
von hier fahren.  
Mannheim, den 12. April 1900.

Die Hauptagenten der Niederländ. Dampfschiff-Verderei  
**Roland Küpper & Co.**  
Mannheimer Eisenglosserei und  
Maschinenbau-Act.-Ges.  
Mannheim.  
**Rippenrohre.**  
Trocken-Anlagen.  
Fabrik-Heizungen.

Beiden wieder eingetroffen:  
Lösl. Kakao-Früstück  
Gemüse- u. Kraftsuppen  
Bouillon-Kapseln  
Suppen-Würze  
bei Alb. Sperber, Seckenheimerstr. 31.

**Friedr. Bühler**  
D 2, 10, Theaterstrasse  
empfiehlt sein stets grosses  
Lager in  
**Leinen,**  
**Halbleinen,**  
**Madapolames,**  
**Weisse Bett-Damaste**  
**Bettzeugen,**  
**Tischtücher, Serretotten,**  
**Handtücher etc.**  
in nur reellen Qualitäten  
zu billigen Preisen.

**Für Kegelbahnbesitzer!**  
**Eisenholz-Kegelkugel**  
Lieferung 20 bis 30%, billiger wie  
früher. Kegelkugel vorzüglich, auch  
werden alle abgedreht.  
**J. Beedgen,**  
F 5, 10. F 5, 10.

Das wunderbarste Mittel in  
Fahrrädern u. Schiffsreifen  
zu reparieren ist **Wunder-  
Schleifmittel** welches auch **Wunder-  
Lackfabrik** Krainisch  
47909

**Trauer-Hüte**  
das grösste Auswahl  
billigste Preise.  
**Babette Maier**  
Modell 4377  
F 6, 9. F 6, 9.  
**Kitten**  
Glas, Porzellan etc.  
mit einem Betrag.  
E 1, 5 Laden E 1, 5